

moving cultures 2003 in Fürth

Im Zeitalter der Globalisierung und des Zusammenwachsens der Nationen ist es wichtig und notwendig, diese Entwicklung auch durch ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach zu unterstützen.

moving cultures soll zeigen, wie sich Kulturen durch Grenzverschiebungen in unterschiedlichen Bereichen verändern. Das Projekt gibt einen Einblick in andere Traditionen, Religionen und Ansichten; es wird ein Weg gezeigt wie ein friedliches Miteinander funktionieren kann. Ein Beweis dafür, dass der Dialog der Kulturen sich produktiv auf die Gesellschaft und deren Weiterentwicklung auswirkt.

Dass kulturelle Vielfalt auch Differenzen in sich birgt, steht außer Frage. Aber moving cultures möchte einen Blick auf eine moderne Toleranzgesellschaft werfen, die Neuem offen gegenüber steht und auch zulässt, das Fremde anzunehmen.

Der Ort

Zentrale Veranstaltungsorte in Fürth sind die ehemalige Fabrik-Halle B auf dem Grunddiggelände in der neu entstehenden Uferstadt – nahe der Stadtgrenze zu Nürnberg- und Stadtzentrum mit City Center. Die gedankliche Grenzüberschreitung, die Grundlage des Festivals bildet, lässt sich auch physisch umsetzen.

Die Halle B grenzt direkt an den aus Nürnberg kommenden Fluss Pegnitz, der sich in Fürth mit der Rednitz vereint und ein neuer Fluss, die Regnitz entsteht. Wie ein Fluss verschiedene Materialien mit sich führt, irgendwo aufnimmt und wieder anschwemmt, so kann auch die Entwicklung der Kulturen verstanden werden.

Ein Prozess, der aus verschiedenen Gründen, gewollt oder ungewollt, auf dem Weg zu neuen Ufern ist. Den Ursprung verlassend, ohne zu wissen, wo man neue Wurzeln schlägt, bringt für jeden Menschen nicht nur ökonomische, sondern auch kulturelle Probleme mit sich. Wir sprechen von Integration und meinen damit auch, dass der Menschen lernen muss, mit neuen Einflüssen fremder Kulturen zu leben. Reibungen entstehen, Zuwächse und Verluste, aber auch Chancen. Diese alltäglichen spannenden Prozesse wollen wir in den Blickpunkt des Interesses stellen.

Es entsteht ein Stadtviertel mit neuen Aufgaben und Chancen.

Hier möchte moving cultures einen Beitrag dazu leisten, dass Stadtraum und weltoffene Bevölkerung des Großraumes eine vielfältige kulturelle Entwicklung erleben können.

Der Blickwinkel

Fürth betrachtet bei moving cultures hauptsächlich die Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich sowie die Darstellung der Einflüsse verschiedener Kulturen im Bereich der Bildenden Kunst.

Theater- und Tanzaufführungen, ein Tanzwettbewerb, Ausstellungen sowie ein Workshop sind geplant. Wir sprechen kunstinteressiert Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen ebenso an, wie Kinder und Jugendliche und ermöglichen Angebote für die ganze Familie, Schulen werden in das Programm einbezogen.

Kinder- und Jugendliche konnten nicht nur bei den „Traumräumen 1999“ begeistert werden. Unter ihnen findet ein ständiger Austausch verschiedener Kulturen statt: sei es zu Hause mit den Eltern oder aber im Kindergarten bzw. in der Schule mit Gleichaltrigen. Der Einfluss verschiedener Kulturen ist bei ihnen am stärksten. Dadurch entsteht ihre eigene Ausprägung von Kinder- und Jugendkultur. Durch Darbietungen internationaler Künstler möchte moving cultures zeigen, wie man mit verschiedenen Kulturen leben kann und dadurch seine eigene neue Kultur findet.

Im Bereich der Bildenden Kunst ist Fürth in der glücklichen Lage, die Heimat (und nicht nur eine Station in ihrem Lebensweg) für ausländische Künstler geworden zu sein. Im Fokus der Betrachtung stehen Werke der japanischen, ägyptischen und afrikanischen Kunst. Eine gemeinsame Ausstellung sowie Künstlergespräche und ein Rundgang durch die Ateliers zeigen die Einflüsse auf die eigene Kultur und den Umgang mit fremden Kulturen.

moving cultures ist in gewissem Maße ein Experimentierfeld für das Zusammenwirken verschiedener Kulturen. Dabei kann etwas neues entstehen- muss aber nicht. Versucht wird durch dieses internationale Festival der Kulturen die Integrationsfähigkeit zu sensibilisieren und Toleranz für andere zu leben lernen.

Das Programm

In der Zeit vom 7. bis 17. Juli wird ein vielseitiges Programm geboten. So werden Kinder mit Timna Brauer eine musikalische Reise um die Welt unternehmen und bekannte Lieder in anderen Sprachen und auf fremden Instrumenten hören und mitgestalten. Jugendliche werden u.a. mit einem HipHop-Wettbewerb angesprochen. In den Räumen des Rundfunkmuseums werden Kinder und Jugendliche mit abwechslungsreichen Beiträgen „hinter den Kulissen“ in die multikulturelle Welt des Radios eingeführt.

Das **Kinder-und Jugendprogramm** wird durch eine Reihe von interessanten Theateraufführungen ergänzt.

Eine zweite Säule des Fürther Programms ist die **bildende Kunst**. So werden Werke japanischer, ägyptischer und afrikanischer Künstler in einer gemeinsamen Ausstellung gezeigt unter dem Konzept „Kunst in Bewegung - Bewegung zur Kunst“. Ein in Köln lebender Nigerianer, die in Fürth lebenden japanischen Kulturpreisträger Atsuko und Kunihiko Kato und ein ägyptischer Fotokünstler bilden ein spannendes Netzwerk künstlerischer Ausdrucksfähigkeit. Atelierbesuche, Künstlergespräche und ein Workshop runden das Ausstellungsprojekt vom 7.7.-2.8.2003 ab. Der Skulpturenplatz am Fürther Bahnhof stimmt bereits im April mit entsprechenden Kunstwerken auf das Festival ein.

Tanz : Der in Fürth lebende Choreograf und Tänzer Carlos Cortizio wird zusammen mit weiteren Tänzern eine Performance zu „moving cultures“ erarbeiten. Das Ergebnis wird an zwei Tagen jeweils von 11-14 Uhr an verschiedenen Stationen in der Fürther Innenstadt präsentiert.

Fürther Künstler und Gruppen sind beteiligt am **Karneval der Kulturen**, an der **Podiumsdiskussion**, am **KunstLabor Franken** und anderen Veranstaltungsformen.

Finanzsituation

Fürth hat sich an der Gesamtfinanzierung beteiligt	2001 mit	12.775 Euro	(50% des Jahresanteils)
	2002 mit	25.550 Euro	(100%)
	2003 mit	12.775 Euro	(50%)
	Gesamt:	51.100 Euro	

Finanzierung Fürther Programm			
Rückfluss	32.500 Euro	Programmmittel/Technik usw.	
Rest	18.600 Euro	Anteil Projektbüro/Leitung Werbung/Plakat/Programmheft Öffentlichkeitsarbeit Internetpräsentation www.moving-cultures.de	

Wir rechnen mit ca. 2.000 Euro Einnahmen.

Projektleitung Fürth

Sachgebiet Kultur
Daniela Kögel
Königsplatz 2
90762 Fürth
0911/974-1685; Fax -1685
daniela.koegel@fuerth.de

Stand: 17.01.03

Fürth, 17.01.2003
Ref.IV/K